

Produktname: COL12A1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09166**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	COL12A1
Alternative Namen	COL12A1; COL12A1L; Collagen alpha-1(XII) chain
Gen-ID	1303.0
SwissProt ID	Q99715
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Kollagen XII alpha1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1481-1530

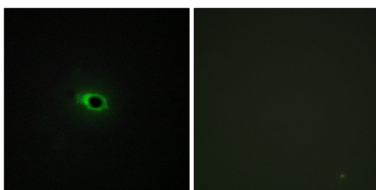
Hintergrund

Dieses Gen kodiert die Alpha-Kette von Kollagen Typ XII, einem Mitglied der FACIT-Kollagenfamilie (fibrillenassoziierte Kollagene mit unterbrochenen Tripelhelices). Kollagen Typ XII ist ein Homotrimer, das in Assoziation mit Kollagen Typ I vorkommt. Diese Assoziation beeinflusst vermutlich die Wechselwirkungen zwischen Kollagen-I-Fibrillen und der umgebenden Matrix. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], alternative Produkte: Die endgültige Gewebeform von Kollagen XII kann Homotrimere entweder der Isoform 1 oder der Isoform 2 oder eine beliebige Kombination der Isoformen 1 und 2 enthalten, Funktion: Kollagen Typ XII interagiert mit Typ-I-Kollagen-haltigen Fibrillen, die COL1-Domäne könnte mit der Oberfläche der Fibrillen assoziiert sein, und die COL2- und NC3-Domänen könnten in der perifibrillären Matrix lokalisiert sein., PTM: Die Hydroxylierung an Prolinresten innerhalb des Sequenzmotivs GXPNG ist höchstwahrscheinlich eine 4-Hydroxylierung, da dies der Anforderung für die 4-Hydroxylierung bei Wirbeltieren entspricht., PTM: O-Glykosylierung der Isoform 1; Glykosaminoglykan vom Chondroitinsulfat-Typ. PTM: Der Tripelhelixschwanz wird durch Disulfidbrücken an jedem Ende stabilisiert. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der fibrillenassoziierten Kollagene mit unterbrochenen Helices (FACIT). Ähnlichkeit: Enthält eine TSP-N-terminale (TSPN) Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 18 Fibronectin-Typ-III-Domänen. Ähnlichkeit: Enthält 4 VWFA-Domänen. Untereinheit: Trimer aus identischen Ketten mit jeweils 190 kDa nicht-tripelhelikalen Sequenzen. Gewebespezifität: Kommt in Kollagen-I-haltigen Geweben vor: Sowohl Isoform 1 als auch Isoform 2 finden sich in Amnion, Chorion, Skelettmuskulatur, Dünndarm und in Zellkulturen von dermalen Fibroblasten, Keratinozyten und Endothelzellen. Nur Isoform 2 findet sich in Lunge, Plazenta, Niere und einer Plattenepithelkarzinom-Zelllinie. Isoform 1 ist auch in der Bowman-Membran (BM) des Hornhautepithels und der interfibrillären Matrix des Hornhautstromas vorhanden, jedoch nicht in der limbären BM nachweisbar.

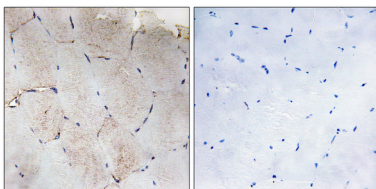
Forschungsbereich

Zellbiologie

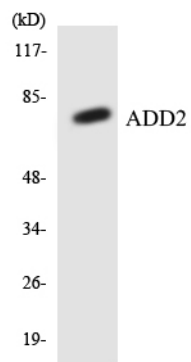
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen unter Verwendung eines Kollagen-XII-alpha1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Skelettmuskelgewebe unter Verwendung eines Kollagen-XII-alpha1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des ADD2-Antikörpers.